

Wie können Stomaträger zu Hause adäquat versorgt, beraten und betreut werden?

ALTENPFLEGE 2014

BVMed-Forum „Homecare“

Mittwoch, 26. März 2014

Martin Broehl

Leitung WissWerk

Fortbildungen • Klinikkonzepte • Netzwerke

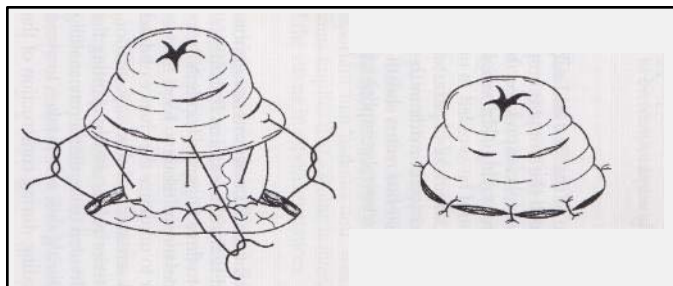
PubliCare GmbH, Köln

Inhalte der Präsentation

- Grundlagen / typische Stomaanlagen
- Stoma-Versorgungsmaterialien und Zubehör
- Stoma-Versorgung/HomeCare
Betreuung entlang der Versorgungskette
- Fragen

Grundlagen

- Die Bezeichnung Stoma kommt aus dem griechischen und bedeutet Mund/Öffnung
- Zur Behandlung von Erkrankungen des Darms kann es notwendig werden, einzelne Abschnitte zeitweise oder dauerhaft stillzulegen oder zu entfernen
- Bei der Operation wird ein gesunder Abschnitt des Darms nach außen geleitet und dort mit der Bauchhaut vernäht
- Über die so entstehende Öffnung (Stoma) erfolgt die Ausscheidung



Typische Enterostomaanlagen

Dünndarm → Intestinum tenue

1) Terminales Dünndarmsegment → Ileum

- Ileostomie

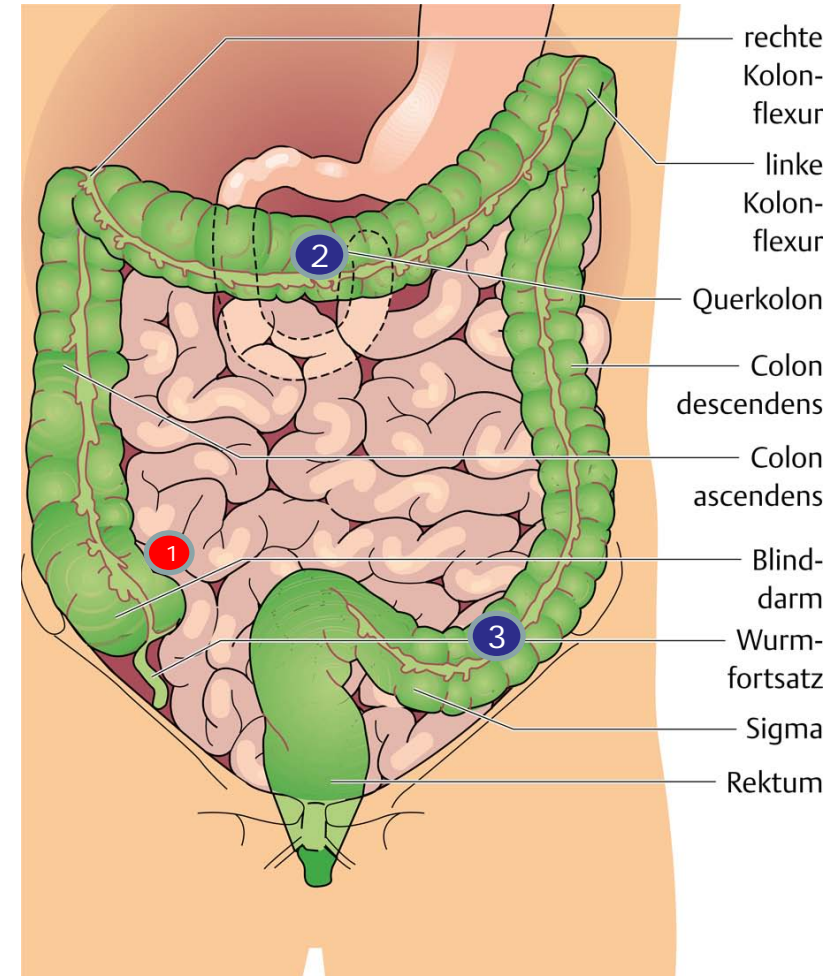
Dickdarm → Colon

2) Querverlaufender Ast → Colon Transversum

- Transversostomie

3) S-förmiger Anteil → Colon Sigmoideum

- Sigma-Colostomie



Besonderheiten der Betreuung Stomabetroffener

- Grundsätzlich verlieren Stomabetroffene ihre Fähigkeit den Stuhl- oder Urinabgang zu steuern
- Ebenso haben die Betroffenen durch die Stomaanlage keine Kontrolle über den Abgang von Darmgasen
- Mögliche Geräusche/Gerüche sind dem Betroffenen oftmals unangenehm → Rückzug aus dem Alltag
- Die zugrundeliegende Erkrankung spielt eine wichtige Rolle in der Akzeptanz der Stomaanlage (bösartiger Tumor oder entzündliche Erkrankung)

Stomaanlagen im Dünn- und Dickdarm

Weitere Unterscheidungsmerkmale

- **Enterostomaanlagen**

- Dünndarmstoma → bspw. Ileostomie
- Dickdarmstoma → bspw. Transversostomie, Sigma-Colostomie

- endständig

- temporär

- doppelläufig

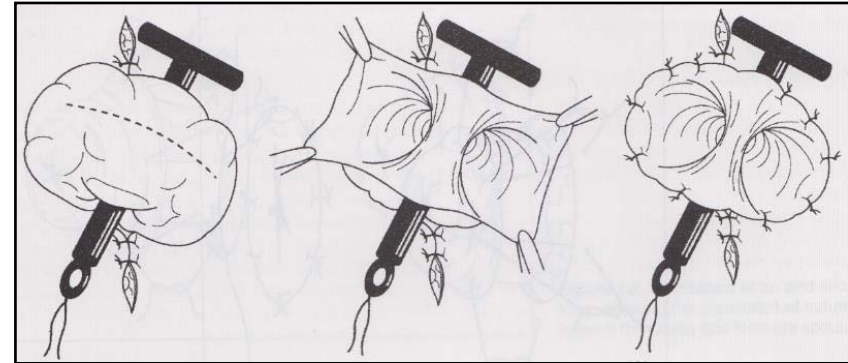
- permanent

- zuführender Schenkel
- abführender Schenkel

Stomaanlagen im Dün- und Dickdarm

Unterscheidungsmerkmale

- Doppelläufig



- Ausleitung einer Darmschlinge über Hautniveau
- weist zwei Öffnungen auf:
 - » **oraler Schenkel/zuführender Schenkel**
 - führt vom Magen zum Stoma
 - stuhlfördernder Teil, prominente Anlage
 - » **aboraler Schenkel/abführender Schenkel**
 - führt vom Stoma zum Anus
 - stillgelegter Teil des Darm
 - Möglichkeit zur Spülung des aboralen Schenkels

Stomaanlagen im Dünn- und Dickdarm

Unterscheidungsmerkmale

- Endständig

- weist eine Öffnung auf:

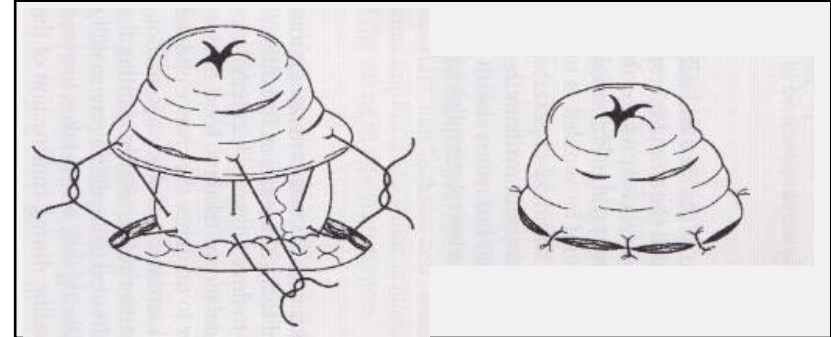
- » **oraler Schenkel/zuführender Schenkel**

- führt vom Magen zum Stoma
- stuhlfördernder Teil, prominente Anlage

- » **aboraler Schenkel/abführender Schenkel**

- wird entfernt oder blind verschlossen (vgl. OP nach Hartmann)

- **Zu beachten ist, dass auch endständige Stomaanlagen zurückverlagert werden können**

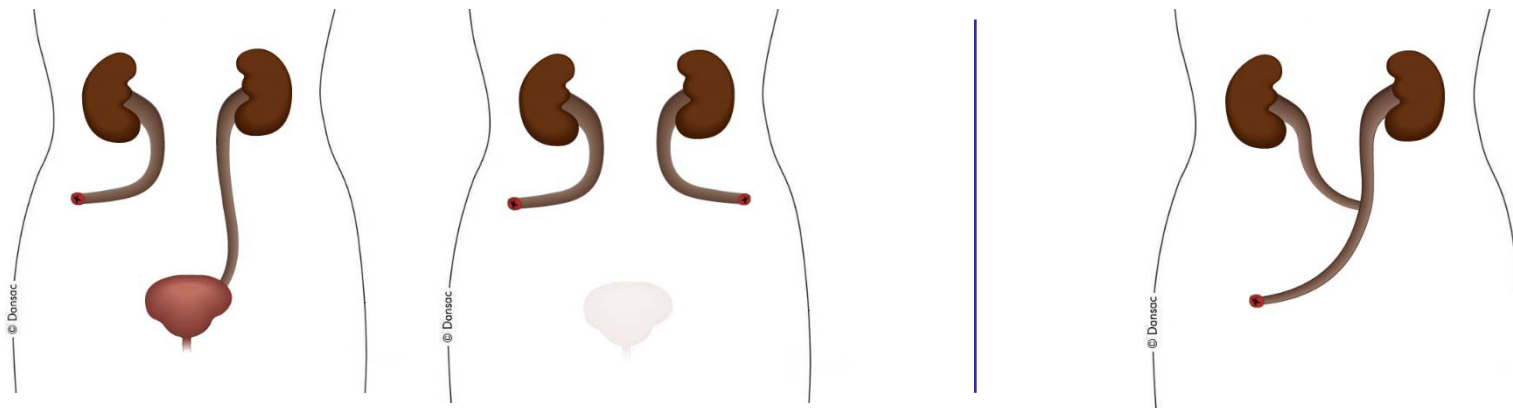


Anlageformen zur Harnableitung

Unterscheidungsmerkmale

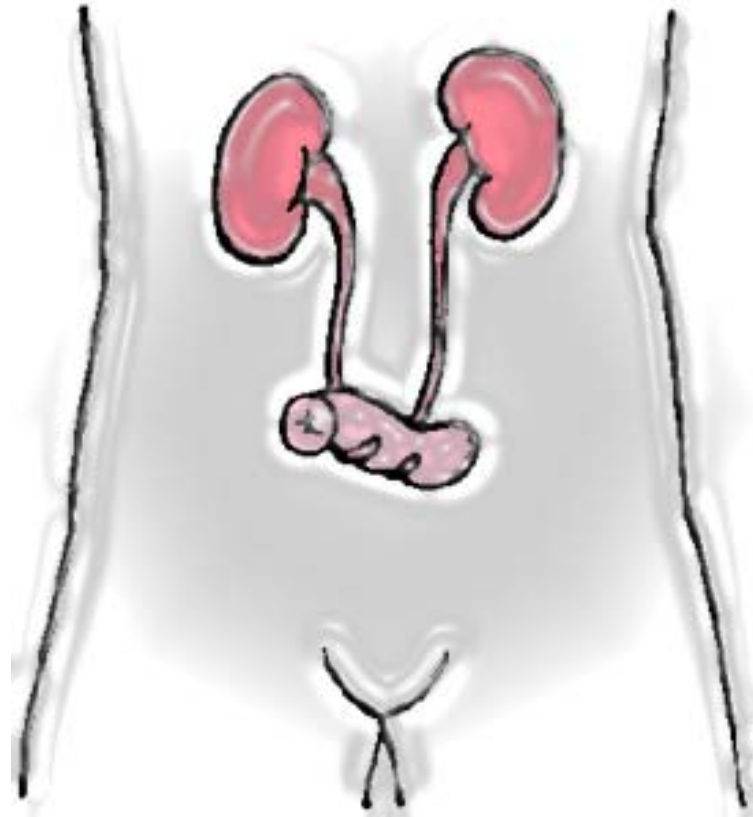
Urether-Hautfistel

- UC (Ureterocutaneostomie) einseitig/beidseitig
- TUUC (Transuretero-Ureterocutaneostomie)



Typische Urostomaanlagen

Ileum-Conduit



Stoma-Versorgungsmaterialien

Ileostomie:

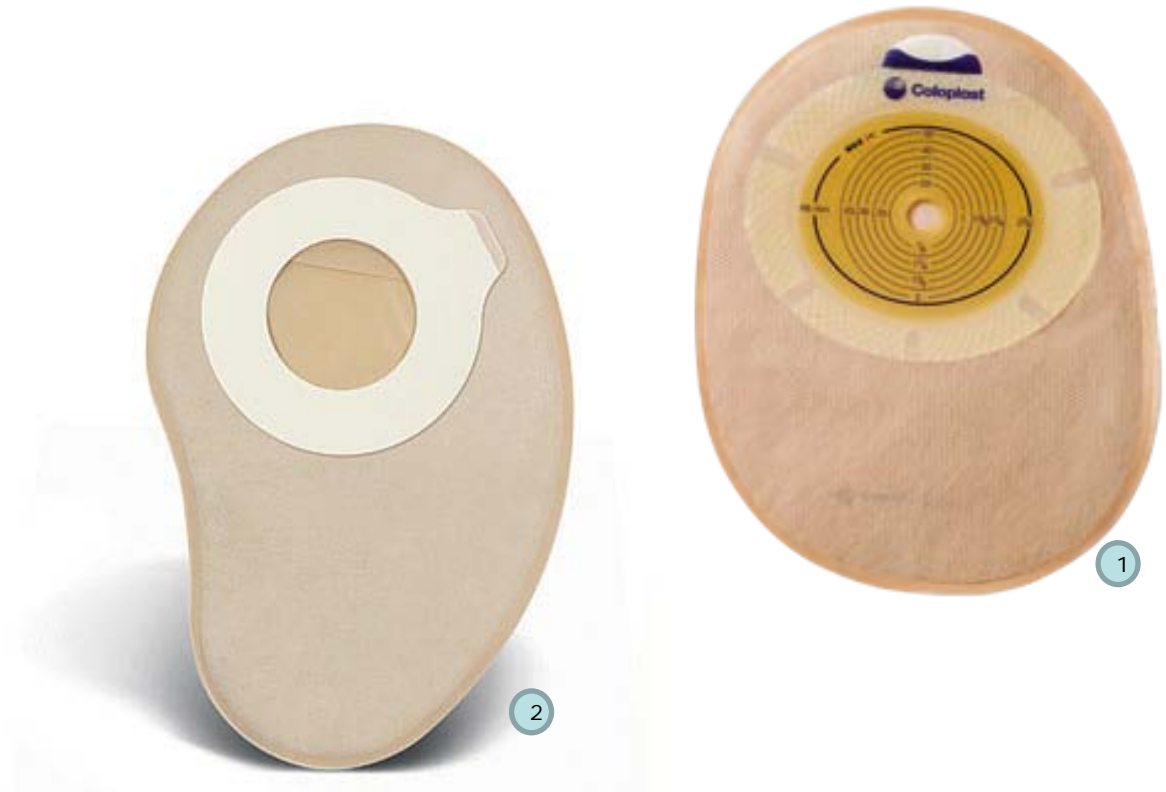
- dünnflüssiger Stuhl, andauernde Ausscheidung
 - Offene Beutel



Versorgungsmaterialien und Zubehör

Colostomie:

- breiiger bis fester Stuhl, intervallartige Ausscheidung
 - Geschlossene Beutel



Stoma-Versorgungsmaterialien

Urostomie:

- andauernde Urinausscheidung
 - Beutel mit integrierte(m/r) Ablaufhahn und Rücklaufsperr



Stoma-Versorgungsmaterialien

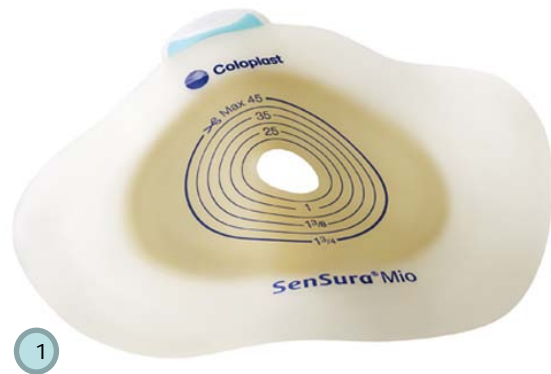
- Zweiteilige Versorgung



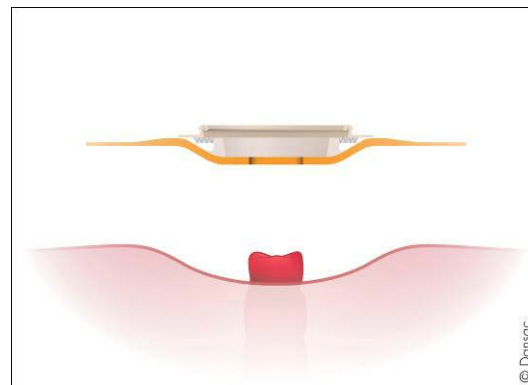
- Einteilige Versorgung

Stoma-Versorgungsmaterialien

- Plane Versorgungen



- Konvexe Versorgungen



Stoma-Versorgungsmaterialien und Zubehör

- Tag-/Nacht-Drainage Beutel
- Post-OP Versorgungungen
- Kinderversorgungen
- Spezialversorgungungen
- Irrigationsmaterialien
- Paste
- Modellierstreifen/Ringe
- Pflasterlöser
- Hautschutzfilme
- Reiniger
- Pflegemittel
- Vließkompressen



Stoma-Versorgungswechsel

- Bereitstellen der notwendigen Materialien
- Reinigung grundsätzlich mit Wasser und unsterilen Vlieskompressen
- Anpassen der Versorgung und Größenkontrolle
 - Ausschneiden der Stomaversorgung
 - Dabei auf den exakten Sitz der Versorgung achten!
- Viele Versorgungskomplikationen entstehen durch eine falsche Versorgung der Stomaanlage



Stoma-Versorgung/HomeCare

- Betreuung entlang der Versorgungskette



1

Akutklinik



2

Rehabilitation



3

Zu Hause
Stationäre Einrichtung



Stoma-Versorgung/HomeCare

Betreuung entlang der Versorgungskette

- Akutklinik
 - Zunahme spezialisierter Versorgung
 - Stichwort „Darmkrebszentren“
 - Anforderungen an die Struktur-/Prozessqualität in der Versorgung Stomabetreffener
 - Stomatherapie
 - Geregelte Abläufe
 - Qualitätsmerkmal „präoperative Stomamarkierung“
 - Vgl. S3 Leitlinie „Kolorektales Karzinom“
 - Qualitätsmerkmal „geregelte Überleitung“
 - Entlassungsmanagement
 - Individuelle, auf den Betroffenen abgestimmte Produktkenntnis



Stoma-Versorgung/HomeCare

Betreuung entlang der Versorgungskette

- Rehabilitationsklinik
 - Wichtiger Baustein in der Patientenedukation
 - Auseinandersetzen mit dem Stoma/der Erkrankung
 - Beruf, Freizeit
 - Körperbild
 - Kontinenz- oder Sexualitätsstörungen
 - Physio- und Ergotherapie
 - Ernährungsberatung
 - Kontakt zur Selbsthilfe
 - Stichwort „Irrigation“
 - Qualitätsmerkmal „geregelter Überleitung“
 - Entlassungsmanagement



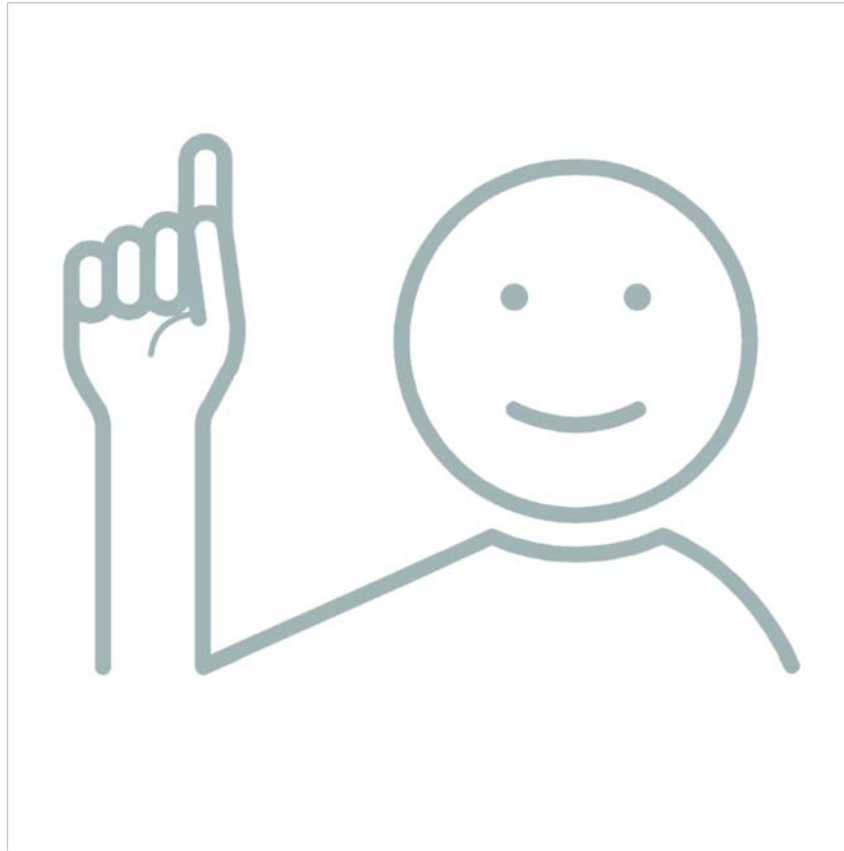
Stoma-Versorgung/HomeCare

Betreuung entlang der Versorgungskette

- Zu Hause/stationäre Einrichtung
 - Produktlieferung
 - Anpassung der individuellen Versorgung
 - Ansprechpartner bei Versorgungskomplikationen
 - Selbstständigkeit soll gefördert werden, um die Unabhängigkeit im Alltag sicherzustellen
 - HomeCare verbindet das Produkt mit der notwendigen Dienstleistung
 - Mit dem Ziel, eine für den Patienten möglichst einfache und gleichzeitig qualitativ hochwertige Versorgung sicherzustellen
 - Die fundierten Kenntnisse der HomeCare-Unternehmen beim Einsatz der Hilfsmittel sind für den Arzt eine wichtige Hilfestellung, um das richtige Produkt zu verordnen



Fragen?



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Diese Präsentation stellt weder eine individuelle Beratung, noch eine Empfehlung dar und ist der ständigen Entwicklung im Gesundheitswesen unterworfen. Alle angegebenen Firmen- und Markennamen sowie deren Abbildungen und Warenzeichen sind Eigentum ihrer Inhaber und dienen lediglich zur Identifikation und Beschreibung der Produkte. Diese Präsentation ist in allen ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der PubliCare GmbH unzulässig.